

Bürgermeister und zugleich Vollblutmusiker

Bürgermeister Alfred Schwenninger wurde die goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes verliehen

GOTTENHEIM (ia). 40 Jahre lang aktiver Musiker zu sein, das ist eine gewaltige Leistung. Wenn man zusätzlich noch das Amt des Bürgermeisters innehat, ist es gar schon eine Meisterleistung. Verdient gemacht hat sich jener, kein anderer, als Gottenheims Bürgermeister Alfred Schwenninger.

Noch an Silvester stießen die Gottenheimer auf den 50sten Geburtstag ihres Bürgermeisters an, schon zwei Tage später gab es erneut Grund zur Gratulation: Im Rahmen des diesjährigen Weihnachtskonzertes des Musikvereins Gottenheim wurde Alfred Schwenninger für seine 40jährige aktive Musikerschaft die goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg verliehen.

Begonnen mit der Tonkunst hat Schwenninger als zehnjähriger. Zuerst spielte er das Flügelhorn, später übernahm er dann das Tenorhorn, das er schon bald bravourös beherrschte. Der Musikverein wurde bald zur zweiten Familie des Jungmusikers, beigetragen dazu hatte vor allem Xaver Hunn, der Ziehvater Schwenningers, der sich von Anfang an stark für seinen Zögling einsetzte.

Dem Anlaß gebührend hatte am Samstag auch der stellvertretende Präsi-

dent des Blasmusikverbandes Norbert Rieflin den Weg nach Gottenheim gesucht.

Immerhin, so Rieflin, sei es für ihn auch so etwas wie eine Premiere, einen Bürgermeister für seine langjährige aktive Musikerschaft zu ehren. Denn gewöhnlich sei dies durchaus nicht. „40

Jahre aktiv Musik zu machen, das schaffen nur wenige“, versicherte Rieflin. Und ein Bürgermeister mit 40jähriger Verbundenheit zur Blasmusik, dies gelte schon als eine Besonderheit. Erklären könne man sich dies eigentlich nur durch eine ausgeprägte Verbundenheit zu seinem Musikverein. Andererseits,

so Rieflin, könne man in dem „Hobby auch einen gewissen Ausgleich zu den beruflichen Aufgaben“ sehen.

Auch Lothar Dangel, der Erste Vorsitzende des Musikvereins, stellte die Vermutung an, daß „der Vollblutmusiker die Blasmusik als Abwechslung zum Alltagsstreß braucht“. Und auch wenn Schwenninger inzwischen zum Bürgermeister aufgestiegen ist, werde „er nicht anders behandelt wie andere Musiker“, versicherte Dangel. So kommt es auch, wie aus zuverlässiger Quelle zu hören, daß der Bürgermeister in Sitzungen des öfteren etwas unruhig wird, weil er nicht mehr rechtzeitig zu der Musikprobe kommt.

Daß es nicht immer leicht war, der Musik 40 Jahre treu zu bleiben – keiner weiß es besser, als der Bürgermeister von Gottenheim selbst. Erstmals während der Bundeswehr, später während den Anfängen seiner Amtszeit: Tiefen hätte es des öfteren mal gegeben, erinnerte sich Alfred Schwenninger. „Aber ich habe mich halt durchgebissen und immer wieder die Kurve gekriegt“. Den Kurs will das Gemeindeoberhaupt auch weiterhin halten: „Ich werde noch so lange Musik machen, wie es geht“, verkündete er.



Bürgermeister Alfred Schwenninger wurde für seine aktive Musikerschaft mit der Goldenen Ehrennadel des Blasmusikverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg ausgezeichnet (von links: Norbert Rieflin, Alfred Schwenninger, Lothar Dangel).

FOTO: INGBORG AMBS